Stolpersteinverlegung in der Piusstraße



Manfred Weil
1920 - 2015



Anatol Weil
1922 - 1992

Am 12. November 2026 werden um 11:05 Uhr in der Piusstraße 15 in 50823 Köln-Ehrenfeld die Stolpersteine für die beiden Brüder Manfred und Anatol Weil verlegt. An dieser Stelle befand sich die ursprüngliche Wohnung der Familie Weil. Die beiden Jungen verbrachten dort einen Großteil ihrer Kindheit, bevor die Situation für Juden in Deutschland immer schwieriger wurde. Kurz nach der Pogromnacht emigrierten die beiden Brüder 1939 nach Belgien.

Durch den Einmarsch der Nationalsozialisten trennten sich ihre Wege: Manfred wurde mit seinem Vater von Belgien nach Frankreich deportiert und dort zunächst in St. Cyprien interniert, später flüchtete er aus dem Konzentrationslager Gurs. Anatol hingegen wurde von der SS im Fort Breendonk in Belgien interniert. 1943 trafen sich die Brüder unter fast wundersamen Umständen in Antwerpen wieder und flüchteten gemeinsam über Deutschland in die Schweiz, wo sie in verschiedenen Arbeits- und Straflagern den Rest des Krieges verbrachten. Nach dem Ende der NS-Herrschaft kehrten beide Brüder nach Deutschland zurück: Manfred wurde als Künstler im Rheinland bekannt, Anatol arbeitete als Journalist.

Die Fotos zeigen Manfred und Anatol Weil
um 1943/44 als Flüchtlinge in der Schweiz.

Parallel zur Stolpersteinverlegung findet in der Stiftung Werkkunst e. V., Goebenstraße 3, 50672 Köln, eine Ausstellung mit Kunstwerken von Manfred Weil statt. Weitere Informationen finden Sie dazu unter www.werkkunst-koeln.de und www.manfred-weil.de.

Bei Fragen zur Stolpersteinverlegung wenden Sie sich bitte an 0221/135059.